

Jenseits der Kritik?

Schmähpraktiken in der Aufklärung, Schmähpraktiken von Aufklärern



29.06. - 01.07.2023

Neubauer-Saal der Franckeschen
Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 52
06110 Halle (Saale)

Kontakt / Information:

Andreas Pečar

andreas.pecar@geschichte.uni-
halle.de

Tagung in den Franckeschen Stiftungen in Halle an der Saale, in Kooperation mit der TU Dresden und der MLU Halle-Wittenberg (ARW und IZEA)

Versteht man die Aufklärung als „Zeitalter der Philosophie“, so verbindet man mit ihr insbesondere sachbezogene Kritik und vernünftiges Raisonement. Der Streit um die Wahrheit wird positiv abgehoben von persönlichen Angriffen und Schmähungen, letztere spielen in der Aufklärungsforschung eine eher untergeordnete Rolle. Inwiefern ändert sich unser Bild vom Zeitalter der Philosophie, wenn sich die Aufklärungsforschung weniger den kritischen Sach- und Werturteilen der Aufklärer zuwendet, sondern stattdessen diejenigen Angriffe der Aufklärer in den Blick nimmt, die gegen Personen gerichtet waren und auf deren Diffamierung, Ausgrenzung, Bloßstellung abzielten? Auf der Tagung wird dieses Thema in insgesamt fünfzehn Beiträgen interdisziplinär in den Blick genommen.



FRANCKESCHE
STIFTUNGEN



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Donnerstag, 29.06.2023

14.00-14.30 Begrüßung und Einführung

I. Arena Universität

14.30-15.00 Zornitsa Radeva (Mainz): *Schmäbende Logiker: Auf dem Weg zur Wahrheit im frühaufklärerischen Halle*

15.15-15.45 Markus Meumann (Gotha/Erfurt): *Thomasius in der Hexereidebatte 1701–1726: Aufklärung als diskursive Agonalität?*

16.00-16.30 Kaffeepause

16.30-17.00 Marian Füssel (Göttingen): *Der düpierte Cantzler. Akademische Schmäbkultur im Zeitalter der Aufklärung*

17.15-17.45 Friederike Frenzel (Dresden): *Differenzierungen des Idealismus. Die Feder-Garve-Kant-Kontroverse als Stein des Anstoßes in Spätaufklärung und Zeitgeschichte*

Freitag, 30.06.2023

II. Arena Res Publica Litteraria

9.00-9.30 Anett Lütteken (Zürich): *Kompromittierte Kollegen: Eskalationsstufen und Argumenttransformationen im Literaturstreit zwischen Leipzig und Zürich*

9.45-10.15 Konstanze Baron (Tübingen): *„Wilde“ Polemik oder fairer Prozess? Voltaires Angriff und Rousseaus Verteidigung – oder: asymmetrische Kriegsführung im Zeichen der Aufklärung*

10.30-11.00 Kaffeepause

11.00-11.30 Damien Tricoire (Trier): *Sensibilitätskultur und Polemik: Brissot gegen Chastellux*

11.45-12.30 Holger Zaunstöck (Halle): *Streit. Menschen, Medien, Mechanismen im 18. Jahrhundert und heute - Führung durch die Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen*

12.30-14.30 Mittagspause

III. Arena Kirche und Geistlichkeit

14.30-15.00 Vera Faßhauer (Frankfurt a.M./Gotha): *Zwischen Polemik und Satire: Theologisches Streiten bei Johann Konrad Dippel*

IV: Medien des Streits

15.15-15.45 Lea Hagedorn (Dresden): *Streitbare Bilder – Strittige Bilder. Die Karikatur in der Aufklärung*

16.00-16.30 Kaffeepause

16.30-17.00 Andreas Erb (Amberg): *Ein Jäger aus Kurpfalz: die Geburt des Volkslieds aus dem Geiste der Schmähung*

17.15-17.45 Christoph Streb (Paris, DHI): *„not your humble servant, but the contrary“: Das Genre des offenen Briefs und die Entstehung eines radikalen polemischen Stils an den Grenzen der Aufklärung in Frankreich und England (ca. 1760-1800)*

Samstag, 01.07.2023

V. Politische Öffentlichkeit

9.00-9.30 Philip Hoffmann-Rehnitz (Münster): *Invektive Kommunikation und öffentliche Debattenkultur im postrevolutionären England: eine Problematisierung am Beispiel von Daniel Defoe*

9.45-10.15 Andreas Pečar (Halle): *Ein König, ein Akademiepräsident und ein Philosoph von Welt. Wie Friedrich II. von Preußen mit dem Mittel der Schmähschrift den Ruf der preußischen Akademie der Wissenschaften verteidigen wollte*

10.30-11.00 Kaffeepause

11.00-11.30 Simon Dagenais (Trier): *Defamation as a political tool by and against a prince of blood: Louis-François de Bourbon-Conti*

11.30-12.15 Paul Beckus (Halle): *Wie Basedow seinen Rock verlor. Schmähschriften als Streit um die Meinungsführerschaft im Umfeld des Dessauer Philanthropin*

13.00 Ende der Tagung und Abreise